

<https://www.projekt-gutenberg.org/plautus/captivi/captiv0.html>

Jetzt dient er seinem Vater, und der weiß es nicht.

So spielen Götter, wie mit einem Ball, mit uns.

Wie er den einen Sohn verlor, das wißt ihr nun.

Als dann Aetoler kriegten mit den Eliern,

Da wird gefangen, wie's so geht, der andre Sohn.

Ihn kauft in Elis sich der Arzt Menarchus. Nun

Kauft unser Alter elische Gefangene,

Ob er vielleicht mit ihrer einem seinen Sohn

Auslöse; denn daß *der* sein Sohn ist, weiß er nicht.

Und weil er gestern hörte, daß ein elischer

Vornehmer Ritter ersten Rangs gefangen sei,

Schont er, den Sohn zu schonen, keinen Preis, und kauft,

Ihn um so leichter wieder heim zu bringen, hier

Die Beiden (*auf die Gefangenen deutend*)

aus der Beute den Quästoren ab.¹

Die haben nun zusammen eine List erdacht,

Wie dieser Sklave seinen Herrn heimfördern soll.

Sie tauschen darum Namen und Gewande; *der*

Wird Tyndarus geheißen, *der* Philokrates,

Und jener stellt heut diesen, der stellt jenen vor.

Der Sklave führt gar listig den Betrug hinaus,

Und gibt die Freiheit seinem Herrn noch heut zurück.

¹ Die Quästoren hatten die den Feinden abgenommene Kriegsbeute, zu welcher auch die Gefangenen gehörten, öffentlich zu versteigern und das dafür erlöste Geld in die Staatskasse abzuliefern.